

# „Hunger fängt nicht erst in der Schule an“

**SPENDE** Vier Frauen „erstrickten“ insgesamt 1 100 Euro für die Aktion „Kindergartenteller“.

Von Gunnar Freudenberg

Beim Stricken werden nicht nur Maschen, sondern oft auch Freundschaften geknüpft. Ursel Peiseler, Brigitte Ebner, Ulrike Becker und Beate Bauchrowitz sind dafür der beste Beweis. Kennengelernt haben sich die Remscheiderinnen nämlich im Handarbeits-Geschäft des Raumausstatters Bernhard Grunau am Markt. Dort bietet der Einzelhändler den strickbegeisterten Gästen während der Öffnungszeiten die Möglichkeit, ihr Hobby inmitten von Wollknäueln und Stoffen auszuüben. „Und so haben wir Stricktanten uns eben mit der Zeit hier gefunden“, sagt Ursel Peiseler.

Socken entstehen durch ihre fleißigen Hände ebenso wie Schals, Mützen, Pullover oder Baby-Kleidung – nicht für den Eigenbedarf, sondern für den guten Zweck. 2009 unterstützten die Frauen den Verein „Möhrchen“, der Schulkindern aus bedürftigen Familien ein warmes Mittagessen finanziert. Die Einnahmen aus dem vergangenen Jahr kommen nun der Aktion „Kindergartentel-



Trafen sich gestern zur Spendenübergabe im Handarbeits-Geschäft Grunau: Nils Grunau, Bernhard Grunau, Reinhard Harfst (Diakonie), Ursel Peiseler und Citypfarrer Martin Rogalla (hinten v.li.) sowie Ute Grunau, Brigitte Ebner, Ulrike Becker und Beate Bauchrowitz (vorne v.li.)  
Foto: Michael Sieber

ler“ zugute. „Denn Hunger fängt nicht erst in der Schule an“, erklärt Ursel Peiseler. Insgesamt kamen durch den Verkauf ihrer Strickwaren im Weihnachtsgeschäft 1100 Euro zusammen.

## 84 Kinder profitierten 2010 vom „Kindergartenteller“

Das von den Remscheider Kirchengemeinden und der Diakonie des Evangelischen Kirchenkreises Lennep initiierte Projekt

„Kindergartenteller“ hilft bedürftigen Eltern, indem die Hälfte der Kosten für das Mittagessen ihres Kindes verlässlich für das Kindergartenjahr bezuschusst werden. „84 Kinder aus 62 Remscheider Familien haben davon im vergangenen Jahr profitiert“, berichtet Citypfarrer Martin Rogalla und ist begeistert vom Engagement der fingerfertigen Damen. Die würden sich dienstagnachmittag übrigens über Zuwachs in ihrer

kleinen Gruppe freuen. „Wir hätten auch nichts dagegen, wenn sich mal Männer zu uns trauen würden“, sagt Brigitte Ebner.

■ Spendenkonto: Evangelischer Kirchenkreis Lennep, Stichwort: „Kindergartenteller“, Kto.: 10 10 208 021, KD Bank Dortmund, BLZ: 350 601 90. Spenden kommen den evangelischen Familienzentren Remscheid-Stadt, Johannes-Nest und St. Marien zugute.